

Rabenauer Anzeiger

Lokal- und Anzeigebblatt für Rabenau und Umgegend.

Erscheint Mittwoch und Sonnabend.
Bezugspreis: Monatlich 1 Mark,
wöchentlich 25 Pfg., einzelne Nr. 13 Pfg.

Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitungen, der Postämter oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Stadtgemeinderats, sowie des Schul- und Kirchenvorstandes zu Rabenau.

Schriftleitung, Druck und Verlag
von Hermann Mardeck in Rabenau.

Anzeigen: einsp. Petitzeile 15 Goldpfennig,
(ausw. 30 Pfg.), Reklamen 50 Pfg.

Von uns unbekanntem Auftraggebern Anzeigen nur gegen Vorauszahlung.
Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 10 Uhr erbeten.
Für Fehler in durch Fernsprecher aufgegebenen Anzeigen übernehmen wir keine Verantwortung.
Gemeindeverbands-Giro-Konto Rabenau Nr. 39.

Nummer 50.

Fernsprecher: Amt Freital 120

Mittwoch, den 25. Juni 1924.

Drahtanschrift: Anzeiger

37. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Rabenau, den 24. Juni 1924.

Ein langer Sommer in Aussicht. Während die Jungstare sich zu gemeinsamen Flugübungen schon jetzt auf sumpfigen Wiesen versammeln, tragen die alten Stare aufs neue zu Nester, um eine zweite Brut auszubrüten; Zeichen eines langsonnigen Sommers, den Vogelkundige vorherzusagen. Hoffentlich stimmt auch diese Wetterprophetie.

Apollo. Seine gutbesuchte 79. Hauptversammlung hielt der Männergesangsverein „Apollo“ am Sonnabend ab. Der Vorsitzende Herr Otto Frenzel begrüßte die Erschienenen und gab den Jahresbericht, aus welchem zu berichten wäre, daß der „Apollo“ am Jahresluß 142 Mitglieder zählte, davon 19 Ehrenmitglieder und 1 Ehrenhormeister. Der Kassenbericht zeigte dasselbe trübe Bild wie bei allen Vereinen. Der Vorstand wurde in seiner Gesamtheit wiedergewählt. Große Freude erregte die Mitteilung, daß das Männerquartett Lautawerk am 5. und 6. September zu einem Gegenbesuche des „Apollo“ hier eintrifft und bei dieser Gelegenheit ein Konzert veranstaltet.

Reunion. Der Wirt der Rabenauer Mühle Herr Grehchel veranstaltet am morgenden Donnerstag wieder eine Reunion. Wir empfehlen den Besuch derselben bestens.

Ihre Frisur kann niemals einen gefälligen Eindruck machen, wenn Sie eine zweckentsprechende Haarpflege verabsäumen, denn Reichtum und Schönheit des Haarwuchses beruhen einzig und allein auf sorgfältiger Pflege und Gesunderhaltung der Kopfhaut. Hierbei nimmt die Reinlichkeit und der durch regelmäßiges Waschen bedingte Anreiz zur Belebung der Blutzirkulation die erste Stelle ein. Man verwendet zur Kopfwäsche mit bestem Erfolg das altbekannte „Schaumpon mit dem schwarzen Kopf“, es befreit von Staub, Kopfschuppen und allen Absonderungen der Kopfhaut und verleiht dem Haar Glanz sowie üppige Fülle. Wir verweisen auf das Inserat in vorliegender Nummer.

Die Wiedergenesung Kranker wird oft durch eine rationelle Genesung gefördert. Dem Körper sollen reizlose, möglichst hochwertige Nährstoffe in wohlgeschmeckender und leicht verdaulicher Form zugeführt werden. Diese Aufgabe erfüllt sowohl bei Kindern, als auch bei Erwachsenen das berühmte Nestlé's Kindermehl vermöge seines hohen Gehalts an reinerster Milch kerngesunder bayerischer Gebirgskühe. Nestlé's Kindermehl ist dabei

gehilfen und 8808 Herbergsfremde gemeldet. In den ersten vier Monaten des neuen Jahres wurden 102 436 Fremde angemeldet, 34 384 oder 33,5 Prozent weniger als in der gleichen Vorjahreszeit. Besonders hat die Zahl der Ausländer abgenommen; sie betrug nur 6986 gegen 42 723 im Vorjahr, also nur rund ein Sechstel.

Röhschenbroda. Eine merkwürdige Beobachtung machten am Sonnabend Nacht Passanten der Buchstraße und Besucher der Grundschänke in Oberlöbnitz. Aus dem vom Regen feuchten Erdboden stiegen, sobald man ihn mit einem Stock berührte, kleine Flammen auf. Auch auf dem Wasserbassin spielten die merkwürdigen Lichterscheinungen. Hierbei wurde deutlich Karbidgeruch wahrgenommen.

Meißen. Durch das am Montag plötzlich auftretende Hochwasser, dessen Ursache in den wolkenbruchartigen Regengüssen in den Quellgebieten der Elbe, Moldau und Eger zu suchen ist, wurde besonders den Pächtern der Elbwiesen großer Schaden zugefügt, indem das Wasser das Heu wegführte. Die Wiesenpächter sind der Ansicht, der Hochwasserdienst habe diesmal vollständig versagt. Sie wollen deshalb beim Finanzministerium, dem der Hochwasserdienst unterstellt ist, Schadenersatzansprüche stellen.

Heidenau. Die Abberufung der beiden sozialdemokratischen Bürgermeister hatten die kommunistischen Stadtverordneten beantragt. Bei Annahme des Antrags wäre die Stadt mit einer Ausgabe von 7700 Mark belastet worden. Deshalb stimmten die neun bürgerlichen Stadtverordneten mit den zehn Sozialdemokraten gegen den Antrag der sechs Kommunisten. Die sozialdemokratischen Bürgermeister bleiben danach bis zum Ablauf ihrer Wahlzeit im Amte.

Pirna. Nach vieljähriger Unterbrechung ist nun endlich auch der Schiffsverkehrsverkehr Hamburg—Pirna, der schon vor Jahrhunderten in Blüte stand, zu neuem Leben erwacht. Nachdem das erste Fahrzeug vor vierzehn Tagen mit 600 Sack Mehl hier zur Entladung kam, ist am Mittwoch ein Schlepper mit etwa 2200 Zentner Kolonialwaren, worunter sich 2000 Zentner Reis befinden, eingelaufen.

Wiltzen. Furchtbare Unwetter suchten am Sonnabend Nachmittag die Oberlausitz heim. Nach unerträglich hoher Hitze von nahezu 30 Grad zogen gegen Mittag am südlichen Himmel Gewitter auf. Die Leute suchten die auf den Wiesen lagernde Heuernte rasch nach zu bergen. Doch ist es ihnen nicht allenhalben gelungen.

sich am Sonntag bei den artistischen Schauspielen in Leipzig-Mockau. Die Flugzeugartistin Mia Schindler sprang aus zu geringer Höhe (200 Meter) mit dem Fallschirm aus dem Flugzug ab. Der Fallschirm entsfaltete sich erst dicht über dem Fußboden, so daß Frau Schindler mit großer Geschwindigkeit abstürzte und mit zerfetzten Gliedmaßen liegen blieb. Sie war alsbald tot.

Zittau. Seinen schweren Verletzungen erlegen ist der Feiseurmeister Kalkbrenner von hier. Er hatte als Mitglied eines hiesigen Gesangsvereins mit diesem am 1. Mai einen Ausflug gemacht. Auf dem Heimweg überschritt die Gesellschaft nachts den Grenzbach in Böhmisch-Ullersdorf, wobei sich Kalkbrenner am Geländer weiter tastete. Dieses war aber schon sehr morsch und brach zusammen, sodaß er in den Bach und so unglücklich auf spitze Steine fiel, daß er einen Bruch der Schädeldecke, Gehirn- und Halsverletzungen erlitt.

Weißenberg. (Großfeuer.) In der Nacht zum Sonnabend wurde der dem Gasthausbesitzer Schkade gehörige Gasthof „Zum Stadtkeller“, eine der bekanntesten Wirtschaften am Orte, vollständig eingedäschert. Da in dem Gasthose zugleich die amtliche Post- und Fernsprechvermittlungstelle untergebracht ist, war der gesamte Post- und Fernsprechverkehr sowohl innerhalb der Stadt wie auch nach außerhalb völlig unterbunden. Durch den herrschenden Sturm war zeitweise auch die Umgebung stark gefährdet. Mit Hilfe der zahlreichen auch aus der Umgegend herbeigeeilten Feuerwehren gelang es gegen 5 Uhr morgens, den Brand zu löschen. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt. Der Schaden ist beträchtlich.

Zittau. Wie der Polizeibericht meldet, wurde kürzlich gegen Mittag auf der Friedländer Straße in der Nähe des Schlachthofes eine in Kleinschönau wohnhafte Ehefrau, die auf ihrem Fahrrad heimfuhr, von zwei jungen Burschen angehalten. Der eine hielt einen starken Knüttel vor das Rad und der andere griff in die Sattelstübe. Nachdem die Angehaltene jedem der Burschen ein Pfund Margarine ausgehändigt hatte, konnte sie sich in einem günstigen Augenblick aufs Rad schwingen und davonfahren. Die Täter entkamen unerkannt.

Produktenbörse zu Dresden

am 23. Juni.

Amliche Notierungen. Preise in Goldmark. Weizen 13,50 bis 14,00. Roggen, inländischer, 13,00 bis 13,50. Sommergerste 14,50 bis 15,50, Wintergerste — bis —.